

# Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erscheint täglich am Montag als Morgenblatt. Der Samstag ist für das deutsche Reichsamtlichst (Wort 3), für das staatlich und dem entsprechenden Verordnungen werden bei allen Verhältnissen angenommen. Für Berlin besteht aus den Verlagsbedingungen und bei der Geschäftsstelle der Zeitung.

Berlin SW 48, Wilhelmstraße 22.

Verleger: Schriftleitung: Amt N. 10. 3304  
Geschäftsführer: Amt N. 10. 3348  
Vertrieb: Berlin N. 1302.

Abnehmer nehmen die Geschäftsstellen der Zeitung und alle Nachrichtenämter zum Preise von 40 Pf. für die sechsbestimmte Auflage und von 1,50 Pf. für die vorgezeichnete Wochenaufgabe entgegen. Fernbestellungen sind dem Hauptgeschäft für die Geschäftsstelle für den redaktionellen Teil und die Bestimmung zu richten. Unbequeme Einlieferungen werden nicht angenommen.

Nr. 78. [56. Jahrgang.]

Dienstag den 20. März 1917. Zweite Ausgabe.

[56. Jahrgang.] Nr. 78.

Berlin, den 19. März.

## Der Krieg.

### Vom westlichen Schachspiel.

**Die deutsche Rückzugsbewegung.**  
Berlin, 19. März. Jüngst und vorwiegend folgen die Engländer den Deutschen mit Anwalder und schmaleren Abteilungen in das geräumte Gebiet nach. Westlich beschließen sie mit großer Befähigung Ortlichkeiten, die bereits geräumt sind. Auf Manoeuvre feierten sie nach der Kündigung 200 Granaten. Die deutschen Sicherungen brachten den vordringenden englischen Patrouillen östlich der Sumpfe schwere Verluste bei und sogen sich dann befehlsgemäß weiter zurück. Die Franzosen, die nach übereinstimmenden Angaben ausliegenigen Worte und Diffe sehr stark mobilisiert sind, versuchen stärker nachzudringen, doch auch sie wurden überall von den deutschen Nachhuten in Schach gehalten und erlitten vielfach schwere blutige Verluste. Es wurden einige Kompanien zusammengebrochen, die aus Reulien vorbrachen wollten. Das gleiche Schicksal ereilte eine andere Abteilung bei dem Versuch, aus Honon gegen Mont St. Simon vorzugehen. Auch die Franzosen nahmen wiederholt deutscherseits längs gestumme Dörfer unter Artilleriebeschuss.

Während die Rückzugsbewegung planmäßig den gewollten Verlauf nahm, erregten bei Verdun deutsche Stützpunkte nicht unmerkliche Erfolge im Waide von Manoeuvre, an der Höhe 304 und am Tollen Mann. Am Waide von Manoeuvre wurden drei hintereinanderliegende Stellungen gestürmt und besetzt. Hier und an der Höhe 304 wurden die genommenen Stellungen gegen alle feindlichen Gegenangriffe gehalten. Am Tollen Mann fehlten die Stützpunkt befestigungen mit Distanz und Befestigungen in die Ausgangsgraben zurück. Die Franzosen erlitten, vor allem auch bei den mehrfach wiederholten Gegenangriffen, schwere blutige Verluste.

### Die neue strategische Lage.

Zu den nahmeh in den beabsichtigten Umfang eingehenden Rückzugsbewegungen unserer Truppen zwischen Arras und der Höhe von der Noyon-Straße sind folgenden:

Die neuen Operationen unserer Westfront übersteigen nicht unmerklich die planmäßige Rückzugsbewegung. Dieser Gegenstand ist nicht, daß die Wirkung im Rahmen sich auf der linken Seite nicht, daß die Bewegung unter dem Eindruck der sich geltend machenden Vorteile und Nachteile nicht, daß die Bewegung unter dem Eindruck der sich geltend machenden Vorteile und Nachteile nicht, daß die Bewegung unter dem Eindruck der sich geltend machenden Vorteile und Nachteile nicht.

### Bulgarischer Bericht.

Sofia, 18. März. Generalstabesbericht vom 18. März. Mazedonische Front: Am Westufer des Prespaes wurden mehrere heftige Angriffe des Prespaes abgelehnt. Ostlich von Prespaes bis zur Straße Niska Wena gelaufen wir durch feurige Kämpfe in den von uns verteidigten Stellungen nach Südwesten vorrückten. Schwere Kämpfe fanden während des ganzen Tages am Westufer der Höhe 1248 statt. Auf der linken Front lebhaftes Artilleriekriegspiel. Zwei englische Kompanien versuchten erfolglos gegen eine unserer Feldposten an dem nördlichen Ufer des Donrassee vorzugehen. Rumänische Front: Nichts von Bedeutung.

### Ein feindlicher Flieger über Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 19. März. Freitag um 8¼ Uhr erschien ein feindlicher Flieger über Frankfurt und warf den Bombenbesatzung beschossen, ließ feindliche Bomben ab, von denen eine auf dem Dach eines Dampfer Preises, die übrigen in die Mäule und das umliegende Gelände fielen. Weiter nicht bemerkenswerth Beschädigung des Daches und dem Durchschlag eines Fensterschloß wurde keine Zeit haben verursacht.

Berlin, 19. März 1917, zur Krebslage. (W. T. W.)

## Zur Krebslage.

Am Sommer- und Oise-Gebiet mehrfach Gefechte unserer Sicherungen mit englischen und französischen Streifabteilungen. Aus dem Osten ist nichts Besonderes gemeldet. Westlich des Prespaes und nördlich von Monastir sind neue Angriffe der Franzosen gescheitert.

## Der Wiener amtliche Bericht.

Wien, 19. März 1917. Amtlich nicht verlautbart:  
Deftlicher Kriegschaulay.  
Nichts zu melden.  
Italienischer Kriegschaulay.  
An der südöstlichen Front rege Fliegertätigkeit und zeitweise lebhaftes Gefechtsfeuer. Im Ost-Gebiet wurden mehrere Ortlichkeiten von einem feindlichen Luftschiff mit Bomben belegt. Sibirisch des Stiffer Joches eroberte eines unserer alpinen Detachements die befehlsherrliche Feldspitze der hohen Schneid.

## Sibirischer Kriegschaulay.

Zwischen dem Ochiaba- und Prespaes-Geiriffen die Franzosen abermals vergeblich an. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Doerer, Feldmarschallleutnant.

## Wie es in Belgien aussieht.

In Belgien wurde am vergangenen Donnerstag eine Kriegsausstellung eröffnet. Der Gouverneur, General der Infanterie von Oden, hielt dabei eine Ansprache, der nur nachdrückliche Bitte von allgemeinerem Interesse entnehmen:

Das Verhalten der Väter der Revolution ist um so höher anzuschauen, wenn wir bedenken, daß Belgien ein von den Feinden erobertes Land und daher ein Versteck von Menschen und Waren sein muß. Wir müssen uns selbst im Ausland in die Hände der Feinde stellen, um zu verhindern, daß diese die Mittel haben, um den Krieg zu gewinnen. Wir müssen uns selbst im Ausland in die Hände der Feinde stellen, um zu verhindern, daß diese die Mittel haben, um den Krieg zu gewinnen.

## Die norwegische Schifffahrt.

Christiana, 19. März. Der norwegische Rederereverband hat die Anregung, norwegische Handelsfahrzeuge zu benutzen, mit Genehmigung der Regierung abgelehnt. Er begründet den dahingehenden Vorschlag des Rederereverbandes als etwas vollkommen Unmögliches. Der Einfluß des Rederereverbandes auf die Behandlung derartig schwieriger und schwerwiegender Fragen dürfe nicht übermäßig und höher denn notwendiger Vorschläge eine große Bedeutung beigemessen werden.

## Böllerrechtsverträge der Rumänen.

Ein März-Dezember 1916 bei Miron-Oasa gefangen genommener rumänischer Artillerist, dessen Vorgänger als Wagner in Rumänien eingekerkert waren, schildert die Verhältnisse der Rumänen in folgender eckigen Zusammenfassung:

Mährend der ganzen Zeit, bis ich dem 24. November 1916 in der ersten Linie meines Regiments war, habe ich die Behandlung der Rumänen in folgenden eckigen Zusammenfassung:

## Die Heeresfrage in Polen.

Warschau, 18. März. Den Wätern zufolge ist folgende Meinung in der Aushebung zum Oberbefehlshaber in Polen in Angriff genommen:

Die bisherigen Befehlshaber in 17 Provinzen werden alsdann befreit werden können. Der Befehlshaber in der Provinz Lublin wird alsdann befreit werden können. Der Befehlshaber in der Provinz Lublin wird alsdann befreit werden können.

## Der U-Bootkrieg und die Internationale der Seeleute.

Man schreibt uns: Aus Anregungen, die amerikanische und andere Seemächte an den Generalrat der Internationalen Transportarbeiter-Organisation gelangen, hat dieser die Notwendigkeit erkannt, die Lage herauszufinden, die der U-Bootkrieg für die Seeleute der neutralen Staaten geschaffen hat. Demgemäß hat der Zentralrat die Leitung der deutsch-amerikanischen Seemannsorganisation zu einer sachlichen Darstellung der Ursachen und Ziele des deutschen U-Bootkrieges aufgerufen.

## Die Dinge stehen.

Amsterdam, 19. März. Der Korrespondent des "Daily Chronicle" Harold Williams meldet seinen Wätern aus Petersburg vom Freitag abend:

Das Manifest des Zaren Nikolai II. in dem er sich für einen Krieg erklärt, ist ein rechtshistorisches Dokument. Es ist ein rechtshistorisches Dokument, das die Rechte des Kaisers auf den Krieg zeigt und die Verantwortung auf sich nimmt.

## Die Dinge stehen.

Amsterdam, 19. März. Der Korrespondent des "Daily Chronicle" Harold Williams meldet seinen Wätern aus Petersburg vom Freitag abend:

Das Manifest des Zaren Nikolai II. in dem er sich für einen Krieg erklärt, ist ein rechtshistorisches Dokument. Es ist ein rechtshistorisches Dokument, das die Rechte des Kaisers auf den Krieg zeigt und die Verantwortung auf sich nimmt.



handenen Mienen getrennt nach Art und Eigenthümern unter...  
Berichtigung der...  
Die Kinder sind bald...

Die Kinder sind bald...  
Berichtigung der...  
Die Kinder sind bald...

Berichtigung der...  
Die Kinder sind bald...  
Berichtigung der...

Das Rot Kreuz.  
Verwendet „Kreuz-Fennig“ Marken  
zu 1,2,3,4 Pfennig  
die Kreuz-Fennig Sammlung

Die Kreuz-Fennig Sammlung...  
Liste von Spendern und Beträgen...

Amthliche Nachrichten.  
Aus dem „Reichs- und Staatsanzeiger“.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht:  
den General der Artillerie...  
den Obersten...  
den Obersten...

Parlamentarisches.  
Der Gaußschloß des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

Der Gaußschloß des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

berichten für je gering angefallen, von hier an eine Befreiung...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

berichten für je gering angefallen...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

berichten für je gering angefallen...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

berichten für je gering angefallen...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

berichten für je gering angefallen...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

berichten für je gering angefallen...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

berichten für je gering angefallen...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

berichten für je gering angefallen...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

neue Arbeit in...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

neue Arbeit in...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

neue Arbeit in...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

neue Arbeit in...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

neue Arbeit in...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

neue Arbeit in...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

neue Arbeit in...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

neue Arbeit in...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

Verordnung und...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

Verordnung und...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

Verordnung und...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

Verordnung und...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

Verordnung und...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

Verordnung und...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

Verordnung und...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

Verordnung und...  
Berichterstatter des Reichstags...  
Berichterstatter des Reichstags...

